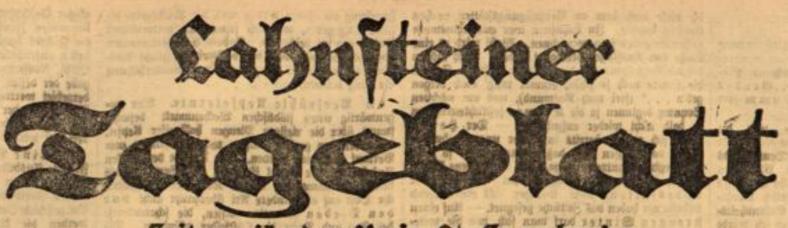
Augeigenproto: 3m Areife St. Goarshanfen bie einspaltige Monpareillegeile 40 Pfg., Derftei-gerungen und Befanntmachungen geungen und Befanntmachungen Be Pig., answärtige Any igen Bo Dig. Reflamen pro mu Mit. Leuerungszuschlag 20 Prog. Bei gebferen Anfredgen, sowie bei Wiesberbolungen entsprechender Rabatt, fair die richtige Ausführung teleschamisch aufgegebener Anzeigen wied die Derantwortung abgelehnt. Beinzuflagenden Inseratbeiragen fommt der Rabatt in Wegfall



Zeitung für den Kreis St. Coarshaufen

Untliches Kreisblatt

Einziges amtliches Derfundigungsblatt famflider Beborben und Memter des Kreifes



Allgemeiner Unzeiger für bas Bebiet an ber unteren Eabn bis jum Rheingan und ben weftlichen Caunus,

3mreigen merden bis morgens e Uhr bes jeweiligen Ericheinungstages angenommen, größere Anzeigen bis nachmittags & Uhr bes vocher-gebenden Cages.

Moutag, 23. August 1920.

Abonnements und

Ungeigen

werden entgegengenommen in Oberlahnftein in der Geidottefielle (fochftr. a), fongte bei den
Ugenturen in Beaubach, Offerspat,
Camp, Meßert, St. Goarsbanien,
Caub, Bachienhanien Meifel, Bormich, Illiehien, Naffatten, holyhansen, Miebern.

Augerdem abonniert man bei famb-lichen Doftauftalten, fomie bei bem Stadt- und Candbrieftragern.

Redaftionsichlug vormittags a Ilbe

Die 15 Friebensbedingungen Ruglands

matengeniche Bangerfen,

* Am 20. August gab ber Vorstende ber auffichnerminischen Freidensdelsgarion, Damischenske, sen den Berhandungen in Winst die folgenden Be-bungungen befannt. (Obgleich wir die hauptsächlichffen Bedingungen bereits vor mehreren Tagen nut

geeeilt haben, geben war sie noch einnuch im Zu-fommenbang mit den übrigen wieden.); 1. Anerkennung der Unabhängigden Bolens und Berechtigung des polnischen Bolles, eine Regerung

nach eigenem Ermessen einzuseten.

Rugland und die Ufraine bergichten auf jede

3. Die öftliche Grenze Polens wird ungefahr in der in der Robe Lord Curzons dom 11. 6. an-ergebenen Linie geführt, jedoch wird diese Sirie vor-aussichtlich diesen von Bielustof und Cholin zugun-

Solen Bolens mach Often weiter vongeschoben.

4. Volen darf nicht über 50 000 Mann miliedrifche Streitfrafte erhalten.

5. Unmittelbar nach Unterschrift des Betringes bei die militärische Admissung zu beginnen und sie inwerhalb eines Monats zu beendigen.

6. An Wassulfung für 50 000 Wann. Die übrige ist unersielb eines Monats an Russland auszustesen. Bolen ftellt jebe Anjertigung bon Kriegsmo-

secial fofort em Bolen barf feinem fremben Staate die Beunbung feines Lambes als Operations und Stappen-

schiet gegen Rufland ober die Ufvaine gestatten. 9. Die Feindseligteiten werben 72 Stunden nach Unterzeichmung des Bertrages eingestellt.

10. Die ruffische Armee verbleibt in bem von ber beseigt Gebiet, jedoch nicht westlich der in der Rose von Eurzon angegebenen Linie. Die politische Armee geht 50 Werft von ihrer jehigen Binie gu-und. Das gwifchen den beden Armeen liegende Gebier wird neutvolle Bone unter polnischer Berticing Gleichsenfend mit der Abrichtung vollzeht fich der Rückmarsch der russischen Armee. 11. Golen gibt sänkliches Eisenkadumoterial,

fonie famtliche aus bem im Borjaho besetzen Gebiet fortgeschieppten Landwirtschaftlichen und industriellen Mobilien an Rugland gurud.

12. Bolen bat one Gratisverteilung von Band an die Omterbliebenen ber im Briege gefallenen polnifchen Goldaten, fowie on die polnifche Relegsmpoliben anguerbnen.

13. Rugland erhalt freien Tranfit für Berfouen und Guter burch Bolen.

14. Bolen gewährt eine vollständige politische with militaristic Minutelitie.

15. Bolen veröffentlicht unmittelbar nach Unterfchrest biefen Bertrag, foidie familiche mit dem Acieg gwijchen Rugland und Bolen zusammenhangenben Edmiftstude.

Bighrend in Menft die Baffenfillsmudsverkondlungen forigesett werben, bei denen die Russen Dre alten, erweiterten Bedingungen ftellten, geben de Operationen auf bem Rriegsschauplag weiter. Die Uebernahme ber Führung der politischen Armee burch frangofische Offiziere macht fich in weibenen Erfolgen der Bolen bemerkbar. Der ruffische Rordflügel befindet fich im Rudgug. Das B. I." meldet, bag de in Soldan befindlichen bolichemifischen Truppen ben Befehl erhalten haben, Soften gu ranmen.

Ein Tifchgefpräch

na Im "Remen Bienge Journal" feilt ber Weiter Mil tarich iftimiler, Major Emil Geliger, ein Tifchgesprach mit, das er am 10. Februar 1916 mit bem deutschen Botschafter in Bien, Deren von Lichirschift, batte. Tichirichty sprach fich dem Major Gel ger gegenüber über die Leiftungen Deutschlands im Rriege jur Unterftupung feinen Bunbesgenoffen schonungslos aus. "Ich fürchte, mein armes Baterland bat fich gu viel auf die Echultern gebürdet, Biffen Gie bafpielsweife, baf wir feit Rriegebeging pro Mount ber öfterreichisch ungarifden Monarchie zweihundert Mellionen Mart in Gold bei-Revern? Und was benotigt erft das technifch gang ungeruftete Bulgarien und bie völlig nach im ben Rrieg getreiene Türfei!"

Tiducidito madite bann noch bie Bemertung, bag Deutschland fich ben Blat an ber Conne, ftatt burch ben Tob von Bunberttaufenben feiner Gobne, obne einen Tropfen Blut zu vergießen, hatte erfanfen tonnen. Obne ben geringften Grund gur Feindfchaft mußte es Defterwich-Ungarns wegen in den Roieg mit Ital en geben. lind in noch boberem Mage gelte bies bon Ruftland. Auf eine bermunberte Gegenfrage erflätte Tfchirfcift, daß fein auterer europäischer Bernicher so felfch beurreilt würde, wie Bar Mfolous II. Er war ftets ein auf-Beibelms II. Als Boincare int Auftheaber 1914 in Reval war, ichicte ber Bar bie Bormung nach Beren, man folle ber ant ferbiichen Rurs am Biener Ballhofplay bremfen, ba er fonft pine Rriege hibren wurde.

Und felbst, ale bas kabische littemation fcon fo eut nie ftififiert mit, didte ber Bar noch in wolfter Stume einen Conderge, moten in geheim-

Polens Offenfive weiter siegreich

Die Ruffen bereits 100 Rilometer guruckgebrangt In Oberichlefien und im Ruhrgebiet herricht Rube

Breft-Litotoff bon ben Bolen genommen

X Der polnische Besicht vom 20. August besogt: Unfere Gegenaftion in Westpreugen bat gur Biebereroberung von Strakburg und Reumart geführt. In ben Rampfen um Strusburg berlor ben Geind 400 Tote. 8 Deutsche, benen tatige Unterstützung ber Bolichemiften nachgewiesen wurde, wurden fundnechtlich erschoffen. Im Abschnitt Plod drangte unfere Infanterieverteiling den Feind an der Baubberte ber Stadt aus der Berteidigungkline nach Strugewe und Erzepoto, vor, machta hierbei Gesangene und erbeutete nichtere Baschmengewehre. Die Ziväde-völkerung nahm mit vollkommener Hingabe an den schweren Känupsen wil und ersitt schwere Berluste. Die Lage der bolichewistischen Armeen, die zwischen der Beichsel und der deutschen Gernze operieren, werd immer tritischer. Abteilungen unserer 1. Amee derfolgen den Feind, der sich in Unordnung auf Ostrowo zurückseht. Die siegroche Ossensiber Jemrumsarmee entwickelt sich ausgegeichnet. Am 19. d. M. zurischen 5 und 10 Uhr abends er reichten Abtellungen ber 3. Legionärbibifion Breft-Litomst, in das fie einrudten und beffen ortliche Forts fie besetten.

Geloderie Disgiplin ber Roten Armee

t Ueber die Aclegslage in Reidenburg und Solben wird der Boffischen Zeitung aus bem Korridon gemelder, daß die Lage für die Ruffen eruft und friffich Ift. Die Bolen geben unaufhaltsam vor und bringen ben fliebenden Russen schwere Berlufte bei. Ein unaufhaltsames Burudfliegen ber Ruffen hat eingesett, bei bem die Dissiplin, die beim Bormiden allgemein anerkannt wurde, in die Bruche gegangen fit. Die roten Soldaten bemachtigen fich ber Buhmberte und fahren gurud, ohne auf bie Rommandetvorte ber Ofkgiere gu horen, die fich felbft mit geschrungenen Rnüppeln und vorgebaltenen Revolvern feine Autorität mehr verschaffen können. Ein charafterifuldes Zeichen fur eine Truppe wie die Sowjetarmee, solange es ihr gus ging und der Feind flob, war es ben Führern moglich, mit großer Strenge und harten Serafen die Tifziplin zu halten, fobald bie Loge aber fritisch wurde, bricht jebe Orbnung zusammen, ba fie tonen moralischen Galt hat und da jeder in erster Linie an fich und feine Rettung benft.

Beitere Dilfe für Bolen

t Die Stadtverwaltung von Bruffel proteftierte gegen die Entscheidung der belgischen Regierung, im ruffifch-poln, Konflift neutral zu bleiben u. die Berfrachtung von Munif on für Polen nicht zu gestatten Die amerikanische Rheinarmee sandte größere Munifionsmengen für Bolen nach Antwerpen, die Safenarbeiter weigerten fich jedoch, die Municion zu verloben und haben auf Anordnung der Gewerfichaft 30 mit Munition besadene Baggons auf ein Rebengleis geschoben. Dogegen lagt ene Antwerpener Firma gegenwärtig einen größeren Munitionstransport ber Rhemarmee durch unorganisierte Arbeiter

fier Daffion nach Berlin. Es war fein anderer als Genf Witte, ber Damals icon erheblich erfrantt, fein Intognito jelbft bor ben feinften Spurnafen gu wohren wufte. Der Inhalt ber Botschafr Bittes war, daß es gegen ben Bernichtungstrieg unter ben Grofmachten nur ein vorbengendes Radifalmittel gebe, bag namtich Deutschlaud und Ruffland fofort gemeinsom in Cesterreich-Ungaru einmarschweren miften. Die Monardre wirde nach bem balbigen Tob bes elten Raifers obnedies urreitbar gerfallen, Die deursche und ruffifche Bolint batten ober bann greet Kardinalproblems fried in geloft. Sie erbielten ben Weg gum Mittelmeer frei, bier burch Ronftanguopel, bort burch bie Befegung von Trieft, und jugle ch wurde bie Jahrhunderte alte Baltonfrage erledigt. Auf die Frage ober, ob ber Borchlag bes Jaren irgendwelche Ausficht auf Berwirflichung batte, erwiderte Ifchirfchfty: "Reine. Mein herr und Raifer blieb auf bem Sandpunft, er babe an ber Spibe ber Reichsfürften bem Raifer von Cefterreich trene Waffenbriderichaft gelobt, und fein Wort bolte er unter allen Berhaltniffen."

Eine Bierftaaten-Union

na Die Bufammentunft bes Staats tretare Dr. Renner mit dem Augenminister ber Ischechoftowate. Dr. Benefch, fowie Die Jufammentunft des letteren mit ben Angenministern Rumaniens und Gubfiamiens in Belgrad foll zu bem Brede erfolgt fein, eine Union, bestehend aus Ifchechien, Rumanien, Gubflablen und Defterreich gu bilben. Rach aufen bin follte diefe Un on gegen die Rote Armee eine geschloffene Phalour ichaffen, wenn bie Ruffen ber-Tuden follten, nach Mitteleuropo vorzubringen. Der moitere Bwed fet, Die Magwaren mieberguhalten, menn biefe ben Berfuch unternehmen murben, unter Der poluifde geeresbericht bem 22, Muguft

X & nigsberg (Br.), 23. Ang. (Drahtber.) Die Polen haben Mlama und die Gegend nürdlich bon Prjanys und füdlich bon Oftrolento erreicht. Im Grenzabschwitt Janoto Flammberg fanben gestern und heute andauernd Grengüberichentungen bon Teilen der 40. bolichewiftifchen Armee statt. Biober wurden über 1500 entwaffnet. Das bolnifche Be utrum nabert fich ber Gifenbahn Dirolenta Bialbitot. 3m Bormarich auf Bialbitot überichritten polnifche Truppen ben Rare w. Bet Branst und fübweftlich bon Dielet tourben bolichewistische Angriffe auf Breit - Litowal und bei Genbenichow abgewiefen. Genbenichow wurde genommen, Der bolichewistische Bormarich auf Lemberg erreichte bie Gegend öftlich und suböstlich bon Lemberg.

Die Lage in Oberichleften

Baris, 23. Aug. (Drahtbericht). Davas berichtet: Die Lage in Oberleftlein hat sich gebessent. Der gestrige Lag und die bergangene Racht find ohne Zwischensalle verlaufen. Der Bergarbeiterstreit in Beuthen geht weiter, aber die Metallarbeiter haben die Arbeit wieber aufgenommen,

Die Forberungen ber Polen in Oberichlefien X Die Polen rufen jum allgemeinen Ausstand um gangen Industriegebiet auf, der in den Bergbaubetrieben gum Teil eingetreten ift. Geftern vormittag find ber Interallierten Kommiffion von ben

Bolen folgende Forderungen vorgetragen worden: Beseitigung ber Sicherheitswehr 2. Entfernung aller in ben letten grei Jahren Jugegogenen, ohne Rudficht darauf, ob Bolen ober

3. Errichtung einer Gelbitverwaltung von Berwalrungsbehörben, die aus Oberschlefiern ober folden Richtoberschlesiern gebübet sind, die feit mehr als 20 Jahren imunterbrochen bier wohnen

4. Berhaftung und Aburteilung aller an ben letten Boroängen Beteiligten.

Entichedigung offer Digbonbeiten Bolen.

Die Ctade Rattowin foll bem poinifden Abmmungstommiffariet fofort vier Bureaus ju Ber figung ftellen

7. Mus ben Borraten ber beutschen Drudereien find die Gazeta Luboa und Gazeta Robotnieza fofort in Betrieb gu fepen, 8. Entfernung aller Direttoren und Beamten,

die für den alldeutschen Ausstand Stimmung gemache baben. 9. Befehung ber Eleftrigitats- und Bafferwerfe

usw. burch die öffentlichen Beborben. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werben, joll der allgemeine Mustand fofort beginnen.

Die polnische Breffe bezeichnet die Lage als sehr ern ft. Rach Mittalungen der polnischen Breffe bat die Interalliserte Kommiffion die icarfften Dagnabmen angeoednet, um Die Ordnung wiederherzustellen, Alle Schuldigen follen in haft genommen und fummanisch von dem Stujegegericht abgeurteilt werden.

Friedensvertrag gezogenen Grengen mit Baffengewalt zu ihren Gunften abzuändern. Defterreich fei von die Baffenhilfe befreit, aber es muffe feine Munitionsbestande jur Berfügung ftellen und im übrigen fin freste Reutrafitat bewahren. Ueber biefe militärifche Bedeutung hinaus jolle die Union aber buch moch eine politische Bedeutung baben im Sinne ber polit fchen und wirrichaftlichen Ronfolibierung Mitteleuropas.

Der Daimler-Skanbal

Daimler Motoren-Gefellichaft. Erft jest noch faft 11/2 Inbren erftottet bie Brufungs. fommiffion, De antaglich ber auffehenerregenben Borfalle im Frubjahr 1918 beim Rachsunnifterium eingesett wurde, ihren die Gesellschaft ichwer it laftenben Bericht. Bie erinnerlich wurde ber Berrealtung vorgeworfen, baf fie burch fallche Ratfissionsunterlagen ersucht und erreicht babe, von ber prengifchen Beeresverwaltung was hobere Brufe berausguschlagen, als fir gerechtsertigt gewesen feien. Roch einem bon ber Beitschrift Der freie Angestellte beröffentlichten Auszuge bes Prafungsbenichts bat Be Kommiffion, abgeseben von andern die Berwalrung beloftenben Momenten, fritgeftellt, bag eine Fabrofbuch baltung überhaupt feblte, und bag boburd, ihre Arbeit augerochemlich erschwert wurde. Neber bie fonfmanniche Buch führung beißt es, im ganzen bandle es fich bier um das bekannte Bib des feitens der Gesellschaft be-liebten Berfahrens, die Allgemeinheit völkig in Tunteln über ihr Bermögen und ihre Berpficheungen zu laffen. Das bideute - es brouche bas faum besonders betont zu merben - einen hobn auf ben Willen bes Geschgebers. Die Dainfer Gedem Borwande der Olfe für Polen, die Ungen im fellschaft habe die von ihr tatfachlich ergielten GeMenes vom Tage

Die Babl ber Erwerbstofen. Wie bes Reichsarbeitsministerium mureit, ist die Jahl der unter-fnisten Groberbslofen fim Reiche, wie is infolge iniven Enwerbslofen im Reiche wie is infolge ber unhaltenden ungünsigen wirtschaftlichen Lage zu erwarten war, wodserhin erheblich gewachlen Rich den antlächen Feststofen am 1. August den männlichen Genverbslofen am 1. August 290 735, die der weiblichen Erwerdslofen 105 964, also insgesamt 396 699 gegen 359 418 am 15. Just und 321 418 am 1. Just. Zu den eigentlichen Erwerdslofen kommen 364 231 Fannitenangehörige, die werdslofen kommen 364 231 Fannitenangehörige, die als Juschlagsempfänger unterftützt werden Die Ge-samtzahl der unterstützen Erwerbslofen entsprich

eine bem Stande bom 15. Februar 1920. Millionenschiebungen bon heeresmaterial aufgededt. Wie dem BEN mitgeteilt wind, soll es einem Beamten der Ersassungsstelle deim Reichsschauundsterium gesungen sein, große Schiedungen von der resmoterial aufzudeden. So soll in Mitteldeutschaften den derspacht worden sein, für viele Millionen Wand Huggenge nach Bolen zu verschieden. Ferner soll es gelungen sein, in einer nutreldeutsichen Garnisosjudt die Berschiedung von Seeresgut im Beirage mehrerer Millionen zu dewertstelligen.
Eine neue Besetzung Frankfurts? Die Frankfurter Zeitung erfundigte sich auf die in der Stadt Frankfurt zurfulserenden Gerüchte din, daß Frankfurt

beset werden sollte, beim Bolizeprasidenten, werden beran welde se Der Polizeiprasident erwidente, das ihm eine annliche Weldung oder wegend eine fichere Rachricht noch nicht zugegangen fet. anderen amilichen Stellen murbe jedoch erflatt, bas manche Anzeichen darauf hindeuten, daß die Franjofen einen abnlichen Schritt vorbereiten

Gin Erlag ber Butbaer Bifhofotonfereng. De drobenden Gefahren, die durch die politischen Birran im Often Europas fife die öftlichen Gebiete Europos und ben Fortbefaind des Friedens und der drift lithen Ruliur in weisen Gegenben unferes Erbteiles berauf beschrechen find, werankaffen bir am Grabe bes bl. Bomfatins verfammelten Oberherten, bie Glanbigen nach ber Mahnung bes hertigen Baters zu innigen und heihen Gebeten um Abwendung dieser Gesahr berzüchst aufzusorbern.

Die Monfhauer Grenzbedingungen, Muf bie deutsche Rote betr. Die Monschauer, Bahn ist von Botichafternat eine Antwortnote eingelaufen dieser werben folgende Grenzbedingungen von der Grenzfestiebungstommiffion gwifden Belgien und Deutschland festgesetzt: 1. Eine deutsche Abgabe wird deront geschieften, daß Roetgen nur mit dem westlich vorfpringenden Teil unter beutider berrichaft bleibt; 2. die weitem Geenglime läuft über Mügenich, das deutsch bleiben fann; 3, die belgische Regerung wird bem Monichauer Distrift die weitmöglichsten Bertehrsonfeichtenungen gewähren. Die Konferen hat sich bei biesen Bedingungen bemust, samtichen wirtischaftlichen Interessen ber Belgier und ber Deutschen gleiches Intereffe entgegenzubningen

Die beutschen Infeln im Stillen Ogean, Die Regierung in Melbourne hat eine Gesetesborlioge eingebracht über die Annahme des Mandats über Die ebemaligen beutschen Gebiete im Stellen Ogean, Die Borloge fieht für biefe Gebiete bie Bezeichnung Neu-Guinea por,

Billon wieder gefund. Der "Rem Bort Berald" meldet aus Basbington, bag Dr. Graylon ber Ary bes Brafidenten Bilfon, erflart babe, ber Brafibent fei wieder vollfommen hergestellt.

Ernfte Lage in Mejopotamien, Rach Ditte iungen des englischen Rriegsamtes nimmt der Aufin Resopotamien einen ernften Umfang an, Er erftredt fich bei nabe fiber bas gange Bond. Befonbers im Gebiet nordwestlich und westlich bon Bogbad berrichen große Unruben, Einige Barnifonen auf ber Strede find abgeschmitten. Die tebolutionare Bewegung bat einen anarchifnifden Cha-

THE RESIDENCE OF THE PARTY AND THE PARTY OF winne in ben Buchern verftedt und verichwinden laffen, uin als angeblich notleberder Betrieb von der Geeresverwaltung emmer höhere Breife git erhalten. Es fonne auch nicht behauptet werben, bog bie Breife bis Enbe 1917 burch fibertifebene Lohnanipriiche der Arbeiterschaft unauskommlich gemorben feien, benn ber produktive Lobnousmand, ber im Jahre 1915 10 % bes Umfațes berring, fei für die Jahre 1916 und 1917 auf 8 und 10% ber in biefen Johcen erheblich gestiegenen Umfage be-rechnet worben. Die Kommission bat seigestellt, dag über die ausgenotesenen Gewinne hinaus mit Sicherheit Mehrgewinn von 81,68 Mill. Mart erzielt werden find, wenn noch infolge eventuell fremoerbender Rudlagen weitere Gewinne von 14,4 MR Mart treten. In Wallichkeit fei auch biefe Summe noch zu gering, aber es fet infolge mangelnder berwolfungerechn der Einrichtungen nicht möglich gewefen, nuch tiefer in die Materie eingebringen, Die Brufungetommiffion gibt ben Schlug, bag in ben erwöhnten Mehrgewinnen jene Birtidiafispolint ib en Ausbrud finde, bie im Bufammenbang mit ben oppnischen Geblern ber auftragerteilenben Stellen zu einem wesenrlichen Toll bagu beigetragen bat. Die Daimler-Gefestschaft fei teine einzelne Erichelnung, fondern nur ein topifches Beifpiel für eine große Menge ber für Ruftungszwede berangejogenen

Ein Mrat . . .!

rd Seltsame Aufsassungen eines Arzies kommen in einem n der "Binchener Modenschnist" beröffentsichten Brief des Münchener Brojessers und Obernauszwalrats Max v. Gruber an seinen Berkiner Kollegen Brosessor Bum m zum kundrud. Der Brief lautet:

"Sehr geehrter herr Kollege! Sie und bie anderen herren Unterzeichner bes Rundfrienibens für Rettung ber Inberfulofefinder Dentichlands bom 15. Mai fiber bie internationale Bushfron werben fich wohl über meine telegraph sche Abfage gewundert haben. Ich verfenne natikrlich ebenso-wenig wie Sie die Furchtbarkeit der Gesundheitslage, in der fich unfer Boll befindet, und ich wurde ebenfo gern wie Sie abbelfen. Ich halte es aber flir unabwendbar, daß in der einen ober anderen Beife die 10 bis 15 Miffionen aussterben, für bie wir infolge bes Raubes unferer Sanbelsflotte, unferer Kolonien, unferes gangen Befihtums im Ausfand und eines Teiles unferer bamijden Bobenschape, infolge ber Bernichtung ber Industrie und bes handels mit dem von uns felbft Bearbeiteten ben Tifch nicht mehr beden fonnen. Bom Bettel aber fann und barf bas beutsche Bolt nicht leben wollen, und völlig unvereinder mit feiner Ehre mare es gar, wenn war jene anbetteln würden, welche durch die Sungerblodade, durch die Bestimmungen bes fogenannten Berfailler Fredens uns in bas entfepliche Elend ber tommenden Enge geftirgt. Ohne bollifde Chrliebe gibt es übrigens auch gar bein gefundes Gebeiben für ein Bolt. Gagen Ge den feindlichen Rationen, daß fie die Schuld trifft, wenn unfere Rinder in Krantheit verfommen beibei wurde ich mittum —, aber rufen Gie nicht Gre Menichlichfeit, rufen Sie nicht ben Papft an, ben Bachter driftlicher Stillichfeit, ber bein Wort gewogt bat gegen die Hungersperre und gegen den "Berfaller Frieden"! Mit tellegister Sochachtung Ihr ergebener Max Ern ber." (Rommentar überfläßig!)

thoet. (Scontinemat nogelthings)

Das deutsche Eigentum

Die Frage "Bas wird mit dem beschlagnahmben deutschen Gigentum gescheben? wird befanntlich fet langerer Bait von der Rewhorfer Preffe erörtert. In bem Streit ber Meinungen bürfte ein Artifel ber engesehenen ameritanischen Zeitschrift "The Ration" Sombene Beachtung finden, weil damus erhellt, das w noch aufrechte und ehrliche Amerifaner gibt, welche lich nicht scheuen, für ben alten Grundfat, bag bas Brivateigentum beilig ift, einzusteben und bie offen Die Rudgabe des beschlagnahmten deutschen Eigennems befürmorten. Rach den Mitteilungen bes Deutsch-Amen tomischen Birtichafteverbandes wird in bem Artifel ber "Rution" folgendes ausgeführt: "Die Aufimdigung, daß frembes, beschlagnahmtes Eigentum im Berte bon 150 Dellionen Dollars feinen Befithern gurudgegeben trerbeit foll, ift nur ber erfte Cdritt, um ein fcmergliches Unrecht wieber gutzumachen, und einen Schmutilled auf Ameritas Bappenfchied auszuwischen. Die willfirtiche Beschlaguchme bes feindlichen Eigentums durch herrn Balmer in direction Widerspruck zu allem internationalen Gefet war umsomehr bemerfenswert, als wir an bem Reiege unter bem Borwande telnahmen, um beutsche Gesetlofigleiten einzudämmen. Gete fie gewan abgegrenzte Gruppen werben "nach formellem Antrage" gur Rudgabe ibres Gigentums berechtigt Wann wird die Ridgabe an alle fattfinden? Und wie wird die angefindigte vartielle Erbedigning ins Werf gefest werben? Werben die Be-Aben ihr Eigentum zu dem Werte guruderhalten, welchen es gurgeit ber Beschlagnahme batte? Ober follen fie nur ju feinem Afrionswertpreis ober gu bem augenblidlichen frat verminderten Mortgreitpreis berechtigt fein? Diefe Fragen find wichtig, ameritanifden Rechtsgrundfate m innumen."

Mus Stadt und Rreis

Lahuftein, 23. August 1920.

— Bom Sonntag. Schon in den gestrigen Morgenstunden gog es, was vom Himmel wollte und das Thermometer hatte sich auf 15 Grad gesenkt. Die Stratzen und Spazierwege blieden zumeist leer. Desto mehr aber füllten sich die Losale sowie die Elektrische,

bie biele nach bem an Bergnügungsstätten reichen Coblenz brachte. In Labuftein war ausnahmstve fe nichts Be onderes zu verzeichnen. Wohl wird es eine Reibe von Ausflügen verregnet haben. Doch mogen fich be Betroffenen mit bem Dichter troften: "Scheint Die Sonne noch fo fcon, einmal mug' auch Regen geb'n . . . " (frei nach Raimund), und am nachften Sonntog beginnen ja bie Rermes feftlichteiten, um fo balb nicht wieder aufzuhoren. - Der herbft ftellte fich geftern bereits in feiner unangenehmften Form por; hoffen wir, daß er noch nicht fo balb fein Regiment antreten moge. Die vergangene Woche brachte für gahnstein wohl einen höbepunkt an Todesfällen; nicht weniger als ein Dupenb Lahnsteiner haben das Beitliche gefegnet. — Auf einen ftrengen Binter barf man fich, we bie meteorologischen Stationen wiederholt feststellen, gefaßt machen. Alfo: Corgt für ben Binter!

a. Berfehrsänderung. Bom Minwoch, den 1. September an verlehrt der Verfonenzug 408 Eichen-Riederlahnstein wir solgt: Giehen ab 10,20 Uhr vormings, Riederlahnstein an 2,31 Uhr nachmitigs, Riederlahnstein ab 2,36 Uhr, Coblenz Shf. an 2,44 Uhr nachmittags. Bom gleichen Tage an wird der Personenzog 4038 Werstags Lamburg (2)—Bongenschwelbach Wiesbaden zwischen Amburg (2) und Diez Winnten früher geschren, d. i. Linzburg (2) ab 12,43 Uhr, Diez an 12,50 Uhr, Diez ab 1,02 Uhr nochmittags (wie disher).

Bon ber Rheinichiffabrt. In ber gestern beenbeten Berichtswoche togr ein noch befferer Schleppverfehr auf bem Ribein zu verzeichnen als in der Borroche. Die Berhaltniffe scheinen in ber Tat gimftiger geworben gu fein, die Berladungen an ben Rubrhafen find ebenfalls in flottem Gange, In ber Berichtswoche famen annahernd 800 Anhangetabne zu Berg und zu Ial an unferer Stadt vorbet, eine Bahl, die zu Borfriegszeiten nicht immer erreicht wurde. Die Bergschiffe hatten in der Samptjache große Bengen Roblen, Rofs und besonders Brountoblen Beitetes, bier und ba auch Torf an Bord, ju Tal wurden meistens Gifenftein, Zement, einiges Schnitt und Grubenholz besorbert. Die Talfchiffahrt übertrag die Bergschiffahrt um nabezu 100 Rabne. Die Schlepplobne find in ber Berichtswoche erheblich utrudgegangen; fie beimigen von ben Rheim-Rube-Bafen aus gerechnet bis nach Mainz-Guftabsburg anjangs der Woche 38—41 Mart, am Schluffe 36 Mart, mach Mannheim aufangs ber Boche 40-48 Mart, am Schluffe 38-40 Mart bie 20 Bentner, - Die Frachtfähe ftellten fich von ben gleichen Gafen nach Maing-Gufundsburg auf 80 Big. für Tog und Tonne bei 30 Togen Gavantie, nach Mannheim galten bie gleichen Gabe. Der Bertebr der Güterschraubendampfer hat gegen die Bortvoche mur ungefähr 20 v. S. abgenommen. Die Anzahl ber Dampfer zu Berg und zu Tal blieb fich fast gleich. Der Bersonen-Berkehr blieb andauernd auf recht guter Bobe, besonders find die Dampfer, die mit den Rachbarorien berkehren, täglich sehr gut befeht. Die Mogischiffahrt hat den Stand der Bortroche nicht erreicht; im Anhange von Schrandenfchleppbampfern famen unr gwei Moge, beren Solgframme nach holland wortergingen, an unferer Gtabt vorbei. Der Rheimvofferstand geht immer mehr zurud; follte bas Fallen weiter anhalten, fo werden wohl die tiefergebenden Rabne nicht mehr volle Loft aufnehmen fonner ober gegreungen fein, zu leichtern.

Die Abrochnung, die sich durch die viesen Todesanmeldungen etwas verzögert hatte, konnte erst jeht zu Ende geführt werden. Auf jeden ganzen, durch Tod fälligen Anteikschein (10 M Ginzahlung) entsallen als Leiftung der Kasse 100 M, d. a. der 10sache Betrag der Einzahlung. Im Sindlick auf den langen verlustreichen Krieg ist dieses Ergebnis inmer noch als zusriedenstellend anzusehen. Die fälligen Beträge werden den empfangsberechtigten Sinterbledenen demnächst von der Rassausschen Sandesbank durch die Post übersandt worden.

lt Die Erhöhung der Brotration. Der vollsmitschaftliche Ausschuft des Reichstags, der sich in seiner gestrigen Sizung unter Huzugiehung von Bertretern des Reichswirtschaftsrats mit der Frage der Müglichte'i der Erhöhung der Bustnation beschäftigte, dat einen Beschluft noch nicht gesoft, da sich herausstellte, das die arsorberschen Feststellungen, namentlich eine eintvandfrese Uebersicht über das voraussichtliche Ernteergebnis, noch nicht vorlagen. Rach huzer Erötterung wurde die Besprechung der Frage untigt und der Reichsgetre bejielle ausgegeben, mögechit schnell die notwendigen Unterkagen zu beschaffen. Sobild diese Erhebungen abgeschiossen sind, wied der vollstrittschaftliche Ausjchuft erneut zu der Frage der Bromationserhöhung Er llung nehmen.

ic Berfrubte Mepfelernte. Ber go gentvärtig einen städkischen Wochenmarkt besucht, staumt über die riesigen Wengen halbreiser Aepfel. bie neben den großen Maffen reifer Obstarten gum Bertauf angeboten werben. De Urfache ber ftarfen Anfuhr unreifer Aepfel ift barin gu fuchen, daß bie gandwirte namentlich in ber Rabe ber Grofftubte the Objt auf eine andere Art überhaupt nicht vor ben Dieben zu vetten wiffen, die schammreife bei Eng und Racht die Obstfelder pfündern. Die Landwirte versichern, daß es thnen felbst oft recht fower falle, bie noch im besten Wachstum befindlichen Aepfel so frühreitig vor der Reife zu pflüden. Bu biefem Broang ber Berbalmiffe tritt allerbings bei gar manchem Obstjuchter auch noch ein anderer Grund. Man rechnet, daß die im Genticht vielfach fcon ausgewachsenen unreifen Aepfel heute weit besser bezahlt werden, als im Berbst, wo das gwze Wassenangebot an Aepfeln die Breise erheblich briiften wird. Go viel biirfte auch in der Zat feitibeben, dog man in 5-6 Wochen für ausgeverfte Aepfel einen Preis von 90 Pfg. bis 1,10 Mart pro Pfund, wie es heute geschicht, nicht gabien wird. Diese Rolfulation werd auch offen von vielen Obitguchtern gugegeben. Im Intereffe ber Ausnühung unferes veichen Obstjegens ist sie allerdings zu beklagen.

d. Der Berbleib ber beidlagnabm. ten Baren. Auf Grund bom § 3 Art. 1 Abf. 3 der Berordnung über die Regelung der Einfuhr in ber Goffung vom 22. Mang 1920 (Reithsgesenblatt 3 334) erfolgt die Berfiigung über bie beschlognahmten auf Grund obengenamiter Bewordnung für verfallen erflärten Boren gum Iwede ihre Berwertung burch den Reichsbeaufrwagten für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr. Die diesseits beschlagnahmten und für verfallen erklärten Waren werben der trefigen Kontrollstelle des Reichsbeauftrogten zur Weiterleitung an die zuständigen Reichslager übergeben unb, foweit es fich um 3011- und steuerpflichtige Woren handelt unter Bollfontrolle dorthin gefandt. Austunft über den weiteren Berblieb der zu den Reichslagern gefandten Waren, konnen nur der Reichsbeauftragte für die Uebertrachung ber Ein- und Ausfuhr bezw. beffen unterftellte Digone extellen.

na. Bengol. Die gegenwärtige Bengolprobuftion Deutschlands bedt frapp zwei Bunftel des Bedarfes im Inland. 1913 hatten wir das Dreifache der heurigen Benzolerzeugung. Das Benzol wird gwongeweise bem'rtichoftet. Eräger ber Bewirtischaftung ift ber Bengolverband in Bochum. Der Preis des Benzols hat im Januar noch 3,10 Mark pro Kilogramm beirngen. Jeht beirägt er 5,60 Mart. Im Frieden bewegte fich der Preis awsichen 12 und 20 Big. Die gegentwärtige Bereuerung brrogs also nabezu des Dreiftigsache des Avedenspreifes. Auffellend ift, daß foviel Bengol im Norben geschoben wird. Es ift doch merfrofirbig, boy de Regierung, die Seinhalb Wallionen fander it fchaftlicher Betriebe ber Awangswirtschaft unter morfen bet und fie kontrolleren will, es nicht fertig bringt, die wenfnen Erzeummosftatten von Bengol genera au übertrachen, obtrobl mur ein paar Großjeden in Bervacht kommen

d. Das Bergeichies ber Jugenbber bergen ift nach fechejabetger Baufe foeben vom Douptousschuß für deutsche Jugendherbergen, Geichaftsftelle Gidenbach i B., berousgegeben worben Bon ben rund fiebenhandert aufgenommenen Berbergen, die der gesamten wandernden Jugend unter gwang Jahren offen fi ben, entfallen ettoa neunzig auf bas Uriprungsfand biefer nun gebn Johre alten Bewegung, das Sauerland, je rund fledzig auf Sachfen und den Amefgansschuft Mittelelbe-Bart, wah rend die Rochmark mit fechzig herbergen dem fiegreichen Bormarich bes Jugendwandergebanfens jum Durchbruch verhifft. Einzelne Gebiete baben erft in ben letten Jahren Jugendherbergen gefchaffen, boch in Diefer furgen Grift icon Bedeutenbes geleiftet; fo weift der Zweignusschuft Unterwefer-Ems rund brei fig. Baben fieben, Schwaben breifig, Bommein 25 (davon fiche auf Rigen), Gudoftpreufen (Mafuren) fchon grangig fertige oder vorbereitete Bleiben auf. Das Reichsberbergeverzeichnis toftet 4 Mart (munglich 30 Big. Boffgelb und Berpadung, bei Rachnahme zusammen 4,80 Mt.) und fann außer bei obiger Geschäftsstelle auch von allen im Berzechnis benonnten Iweigausschüssen bezogen werden. Für die Führer sowohl als die wandernde Jugend sind neben aussiührlichen Witteilungen über die Perdergen (Zahl, Ausstattung, Preis der Lager usw.), die Angabe der besten Führer und Karren bei sedem Wendergebiet wertvoll. Auch das wesentlichste aus den Kichtlinien, der Pausordnung, den Sahungen usw. für Jugendherbergen, über Wanderfreude und Mandersegen wird berichtet.

b. Eine Polizeisch ule in Franksurt. Hir die Ausbildung der Angehöriges der Sicherheitspolizeis soll in Franksurt durch Erzichtung einer großen Fortbildungssichule in Berbindung mit einer Bolizeischule Sorge getragen werden. In dusser Schule werden die künstigen Scherheitspolizisten neden einer gediegenen Allgemeinbildung eine ausgedehnte Unterweisung in allen polizeisechnischen Fächern durch erfahrene Lehrer ans den Areisen der Bolzeibeannen und Bridat- und Fivillehrern erhalten. Die Eröffnung der Schule, die voranssichtlich in der Sutzeign erworten sein, dürfte in aller Kürze zu erworten sein.

Braubach, 23. August 1920.

o; Das Rheinische Gangerfeft, bas om nadiften Samstag feinen Anjang munnt, wird ein Ereignis nicht nur für unfere Stadt, fondern für den gangen Krois und darüber hinaus bilden. Die Festeinteilung fieht folgende Einzelberanftaltungen vor: Am Samstagabend & Uhr wird im Gafthaus gum Rheinberg ein großer Festfommers abgehalten unter Minoirfung familicher Braubacher Bereine, was befonders hervorgehoben zu werden verdient. Das gesamte Leben Braubachs wird fich bier alfo mberfpiegeln. Fürs Auge werden fimfaerijch und turnerijd hochtoertige Schauftellungen Sorge tragen und fürs Ohr die Branbachen Gesangvereine, sobal für jeden einens gebeien wird und bas Geft ein wahres Bollsfest zu werben verspricht. Beiterbin derf man sehr gespannt sein auf den Massenchor der familichen Braubacher Gefangvereine, der am Gonntag nach Beendigung des Festjuges gesungen wird. Das Bertfingen findet von nachmirtags 2 Uhr ab int Rheinberg und von 3 Uhr ab in der alten Kirche ftatt, dortselbst ab 6 Uhr dieDiplomverteilung. Bon nachmittags 4 Uhr ab wird in den Lotalen Ribeinberg. Rheintal und Schüpenhof großes Tanzvergnügen abgehalten. (Wit haben die Festordnung um Engelnen bereits ausfilbilich am vergangenen Montag gebracht. Die Schriftlg.)

5; Sangerbesuch, Der M.S.B. "Er. Castor"-Roblenz muf gestern vom Forsthaus komment bier ein und war im "Deutschen Saus" zu Gast. Schöne Bieber- und Soloborträge wechselten miteinander ab, ebensalls trurde dem unvermeiblichen Tänzchen gehuldigt.

St. Goarshaufen, 23. Auguft 1920.

ic" Rein Pachter fand fich, der geeignet ift, die Rhoen fahre St. Goar-St. Gaarsbaufen gu übernehmen. Der angesehte Termin verflef ergebnissos.

en" Kredsichulinspeltion. Wit dem 1. Sept. wird in St. Gearshaufen eine hauptamtliche Kreisschulinspeltion weichtet. Bon diesem Tage au fallen die nebenamtlichen Kreisschuldinspeltionen weg.

m" Sauptamtliche Rreisichulinfpettion. Durch bie Fachblatter geht die Mitteilung, daß die hauptamtliche Rreisichnlinfpelbion unferes Rreifes burch einen Dittelfdull chrer aus Frantfurt befete fei. Wie im gangen Begirt, fa. hat diese Mitteilung namentlich bei ben Lehrern und Lebrerinnen bes Rreifes St. Goarsbaufen @. bitterung und Enttaufdung berborgerufen. Minifer Saenifch bat ben Lehrern Rechte bet Besetzung ber Rreisschmainspektionen zugesichert. Ems biefer Rechte besteht im Borfcblag von geeigneten Schulmannern, Der Rreislehrerverein bat mus wieberholt gwei herren aus bem Rreife in Borichlag gebracht. Diefer Borichlag wurde auch von ber Begirfslebrerfammer angenommen. Gmer bee vorgeschlagenen Berren frand gubem auf ber Lifte. welche die Besbadener Regierung dem Minister fifte die Besehung hauptamilicher Kreisschnlinspetroren eingereicht hat. Diesem Herrn wurde weberholt aus bem Ministerium mitgeteilt, bag er eine Anftellung erhalte. Tropbem biefe Entscheidung. Co trenig fich ber Rreis einen ibm nicht genehmen Landvat bat aufbrangen laffen, ebenfo wenig werben fich bie Lebrperfonen einen ihnen nicht genehmen Rreis schulinfpettor berichreiben laffen. Wie die Rreife Sochst und Abelugau werben auch sie gegen bie Anftellung eines ihnen unbefannten und nicht gewünfch-

Der Sonne entgegen

Roman bon Magda Erott.

Bor dem Schlass nimer seiner Frau standen zwei Wädehen. Anna bruch in lautes Weinen aus, als sie Gelmut erhachte. Der warf sich mit der Bucht bes Körpurs gegen die getästelte Golzsüllung, aber sie ged nicht nach. Edig wurde einer der Bedienten herseigeholt. Helmut entrig ihm hammer und Stemmeisen und erbrach das Schloß.

Auf dem Beit lag Leonore. Es schien, als schillese ke friedich, als läckelten ihre Lippen im Traume. Aber Heimut ersannte an dem wächsernen Gesicht sofort, daß in seiner Gattin tein Leden mehr war. Er wiff nach ihrer Hand.

Sein Gesicht erstarrne. Langfam wandte er sich en die beiden Madch u, die schen an der Tür stunden und nicht näher zu treten wagten.

Er öfficete die Lippen, aber ein Ion draug nicht aus feiner Rehle; er verfuchte es noch einmal und wandte fich dann ab. Erft als er das hausmädchen sufschluchzen börte, richtete er das auf die Bruft gefunkene hapt empor.

"Geben Sie, rufen Sie den Arzt — geben Sie!" Giner gesprungenen Sante gleich Mang seine Summe. Als die beden Mödelen verschwunden waren, wandte Helmut sich wieder dem Lager seiner Gattin zu. Wie swedlich sie schlummerte!

"Leonore!" Mit einem schluchzenden Wehsaut beach er an ihrem Bett zusammen. Gin Weinen war in seiner Brust, der verzweiselte Gedanke: sie ist von der gegangen, in dem Augenblide, da du auf des Glind gewarter hast."

Ein Brennen und Bürgen stieg in seine Reble. Er hätte laut aufschreten mögen und war doch so gebrochen, daß er sich kaum zu rühren vermochte. Rur die eiskalte Hand der geliebten Toten preiste er zwisibm seine wurmen Finger, als könne er Beonore do-

mit neues Leben geben. Regungstos verharrte er an der Leiche

Benige Minuten später trut die Geheinträtin ein. Sie fand helmut am Bett kniend, das haupt in die Kissen vergraben, zudend in leidenschaftlichstem Schmerz. Er hörte nicht, als sie ihn anredete, erst als sie ihm die hand auf die Schulter legte, fuhr er auf und blidte sie abwesend an.

"Bie ist es möglich, helmut? Leonore war doch steis gesund? Ein Schlaganfall?"

Chne Antwort zu geben, neigte sich Seimut treber über die Tote. Er berharrte in diese Stellung, während die Gebeimrätin die nötigen Befehle erwilte, die den Arzt und ihren Gatten herbeiholen sollten.

Rach kurzer Zeit traf der Geheinstat ein. Für ihm fund es unzweiselhaft sest, daß Leonore frei willig aus dem Leben geschleden war. Er schickte das neugerig an der Tür stehende Personal sort und blieb mit seiner Gattin und Helmur allein der der

"Steh unf, Helmut. Dein Plat ist nicht bei einer, de uns noch im Tode Ungelegenheiten bereitet hat." Aus den Augen des Sohnes bruch ein Blid unendsicher Qual. Aber der Geheimrat blieb hart.

"Hörtest du, mas ich minschte?" Da bäumte sich das so lange getnechtete Gesühl tes Sohnes auf. Totendlaß war das Antlit, das er zu dem Bater hob. "Sprich wir in dieser Stunde nichts über die Tote. Bersange auch nicht von wir, daß ich jezt wach deinen Wünschen handle. Kein Wart rede über mein gellebtes Weid, wenn du nicht willst, daß ich mich von der lossage. Ich habe Leonore geliebt, du aber — du hast sie in den Tod ge-

Der Geheimrat tommelte gurud, als hatte er einen Schlog erhalten. So fprach sein Sohn, auf dem bie Zufunft des dauses Lanzer lag? So urbeie sein Kind, das er bisher in seinen Sänden zu halten vermeint hatte? Sein Kind, von dem er gkandte,

daß nichts in hm lebte, als Freude an dem Erfolg, an dem Lebenswert des Baters! Jum ersten Male in seinem Leben fühlte der Geheimnat sich seinem ältesten Sohne gegenüber unsicher. Ein Gefühl scheuer Bangigseit troch in ihm empor.

"So spricht mein Sohn zu mir," begann er langsam mit schwerer Stimme. "Mein Sohn, für den üch all de Jahe rastlos schuf, damit er bermaleinst glücklich in dem Erde seines Baters werde."

Langfam erhob fich Helmut von den Anien. Der Geheimrat erschuterte vor diesem Angesicht mit den zerwählten Jügen, Ginen Augenblid lang betrachtete er den Sohn, blidte in seine granvollen Augen. Dann zog er ihn erschüttert an seine Brust.

"Bersicht ihr denn nicht," preste es sich aus seinem Munde, "daß ich euch lieb habe? Daß fhr mein Stolz und mein Glüd sad? Warum sprichst de solche Worte zu mir?"

"Bergib mir," schlnchzte Delmu in seinen Armen fassungslos auf. "Mein Weib ist freiwillig von mir gegangen, nachdem ich sie gestern Abend erst zu finden geglaubt hatte. — Ich weiß, waxum sie ging. — Sie war seine Natur, die sich in unserer Atmosphäre entsalten konnte. Sie war zu zart, um blüben zu konnen in Wis und Schnee. — Sie ging don mir. — Jest din ich allen."

Der Jug der Weichheit war dei Helmuts Worten nöeder aus Langers Jügen gereichen. Dit ruhigem Ernst blidte auf seinen Sohn nieder. "Du wirst nie allein sein, Helmut. Du hast deine Arbeit, deine Pflichten Sie werden dir belsen, über alle schweren Stunden binvoeg zu kommen. Las uns jeht handeln, denn es gilt, den gerngsten Berdacht dieser Tat deines Weibes abzulenken. Prosessor Engel ist ein kungsähriges Freund unseres dauses. Er wird wissen, was er zu tun hat."

Die Gebe mratin batte ingwischen im Zimmer nähere Unischau gehalten. Der Berdacht, den jeder ben Anwesenden über Leonores plopliches dinscheiden begte, bestätigte sich, als sie mehrere leere hüllen

fand, in denen Morphumpulver gewesen waren. Leonore pflegte östens eines dieser Pulver zu nehmen. Gestern Abend hatte sie alle restlichen Päckhen entleert und sich zum ewigen Schlummer wedergelegt.

Frau Langer reichte Gelmut einen Brief, der and dem Rachttischen lag. Mit zudenden Danden rie er ibn auf!

"Leb wohl, mein Helmut. Betrauere mich nichel Deun wenn Du diesen Brief in Händen hältst, dans din ich glücklich. Ich din allem Leid entslichen und habe nur noch den einen Wunsch, das auch Du glücklich werden mögest. Ich wuste es wohl, ich studick werden mögest. Ich wuste es wohl, ich studick werden posischen Dir und den Deinen. Du aber üst ein echter Lanzer. Du würdest auf die Dauer solche Konstiste nicht ertrugen haben. Das Blümchen der Hoffmung, das gestern, als ich in Deinen Armen lag, ausse mie, ware nie zum Blüßen gesommen, weil der Fuß Deines Baters es rasch weder zortreten hätte. Ich will ihm in dieser leiten Stunde nicht großen. Er geht seine Straße unentwegt weiter. Löge er mie dereuen, daß er über seinem Werf die Menschlichteit vergaß. Du aber, werde glücklich, Helmut, so glücklich, wie Du es in Deiner Welt werden saunft. Leonore."

Delmut schaute erschüttert auf die Tote. "Du bist gläcklich," murmelte er mit zersprungener Somme. "Aus meinem Leben aber hast du das Beste notigenommen. Du hättest mich dielleicht zu einem Menschen machen können, dessen derz warm zu schlagen vermag. Run bist du von mir gegangen."

Sein Antlich zuche in schmerzlicher Bewegung, während er immer wieder über die wächsene dand der Ebertlos ließ ihn der Bebeinner gewähren. Da meldete das Nädehen mit verweinter Stimme

den Professor, der soeden vorgesahren sei. Der Gebeimrat wandre sich an seine Gattin.
"Laß mich mit ihm allem. Auch du, besamt, geb". Ich will pierst mit den sprechen."

(Wortfebung folge).

ten herm protestieren und nach wie bor bie Anstellung eines Schulmonnes verlangen, ber ibr Bertrauen befit. Die Lehrerichaft gibt fich ber Boffnung bin, bag fie n biefem ihr anfgedrungenen Ramtfe alle Rreisbiwohner hinter fich bat, momentlit bie Eltern ber Schulfinder. In borbe ift man in demjelben Falle fogur in einen Schulfire it eingetreten und bat bas Biel erreicht.

empe-

ding d

bergen

æ An-

es ben

t ufter.

Ban-

rheits-

einer

Schule

neben

spepinie

achern

halten.

in dec

Stirrie

, bas

en für

nungen

ebalten

ereute,

redient.

er uljo

do und

trongest

iter bix

or bec

Soun-

ab int

Stirribe

inberg.

en ab-

Sinual-

tag ge-

mment

(Saft

inthvin-

blimen

1990.

ift, bie

nt in

ongeb.

em. 1

nntiche

n lorg.

ipel-

eifuma.

uneres

o u c

um, ja

nt unb

n @ m-

erujem.

te bet

. Cant

gmetew

mut

ife in

NOG DOM

en bes

ter fire

efforcem

berholt

Einftel-

Banb.

en fich

Store

Rreife

ie Au-

ounfo-

изтри

chmen.

n ent-

gelegt.

ex and

en ris

, banne

m:uni

ginn-

iton

Du

ouf die

tich int

910bes

Taffe

letten

unent-

er jer

Deiner

Du bist

mune.

mitte-

Shen-

blagex

coung,

- Except

er Ge-

MILITER

T Go

elunist,

Dost

Rieberbachheim, 20. August 1920. Unfer neugegrunbeter Zurn. Berein botte am verfloffenen Conntag eine feine Feier veranftaltet, die in ber Einwahung des Turnplayes und der Turngeräte bestand. Rabesu 50 Mit glieber find bem jungen Berein, an beffen Spipe Berr Burgermefter Gommer fteht, beigetreten. Als Turmouste numben Starl Bintermerb und With. Deing ernannt , Bir wfinichen, bog ber unter fo guter Führung stebende Berein tüchtig fibt und bald feine Turner auf die größeren Befte entfenden fann, Der Turnplat befindet fich neben der Gafmoierschaft des Borrn Aufmann, in deffen Sool im Winter geturnt merben wirb.

Raftatten, 23. Muguft 1920.

=, Mullerverfammlung. Gine gut befuchte Müllerversammlung fand gestern bier statt, Es wurde eine Millervereinigung gegründet, beren Borftand aus folgenden Berren befteht: 1. Borfibender Rau St. Goarsbaufen, 2. Borfibender Bermonn Schild-Raftatten, 1. Beig. Reb.-Roftatten, 2. Beig, Rari & n b mig - Dieblen, 3. Beig Bhapp Reitersbabu-Niedervallmenech. Auf Intereffenten moren noch antociend von der Areisfornstelle Dr. Engelbard, bom Gewerbeberein Budhimbler Berner-Raftatten und als Bertreter der Bauernichafien Direttor Fladt. Die Berein'gung bat vornehmlich den Bwed, die Intereffen oller Miller des Kreifes in vertreien. Co wird jest icon auf die demnächst in Oberlagnstein sattfindende Millerversammlung aufmertsam gemacht, die noch Möglichkeit von allen Millern bes Krefes befucht werden foll. Der Termin wird noch befanntgegeben

n, Boufdugberein. Die am Conntog futtgefundene Generalverfammfung ist in der Schonen Aussiche" war schroch besucht. The votgenommene Babl eines Kontrolleurs fiel auf herrn Ambwirt Deinrich Buchenauen. Reu gewählt in ben Auffichternt nurde herr Badermeifter Wilb. Groft.

Aus Nah und Fern

gt. Becharach, 19. Aug. Jubilaumsfeier. Bon 25 Jahren erat der jehige Rellermeister Beter Setel in die Fitma Gebrüder Knebel, Weingrobhandlung und Weinbrennerei, Bacharach ein. Aus biefem Anlag rufte in bem Betrieb bie Arbeit für einen halben Tag. Inhaber, Angestellte und Angeborige verfammelten fich in dem zu einem frimmungsvollen Festjaal umgewandelten Badraum, um dem Jubilar für die in langen Jahren bewiesene Treue ju banten und ju ehren. Die hanbelstammer Roblenz ftiftete eine geschmadvoll ausgeführte Ehremurfunde. Das Personal ichentie einen mit Blumen und Bein geschmidten Rubesessel. Die Firma überreichte unter Borten ber Angriennung für feinen vorbildlichen Fleiß, seine Chelichfeit und Rüchternheit ein Sparfaffenbuch, beffen namhafter Betrag für ibatere Ruheftanbstage besommt fein foll. Ernfte und lauwige Ansprachen und Darbietungen schusen einen frobfichen Rachmittag, ber eine barmonische Arbeitsagmeinschaft, wie fie gutschen haus und Angestellien befteben foll, icon gur Geltung brochte.

ms. Bom Befterwald, 21. Mug. Billige Burtoffeln. Die Landwirte aus dem Kreise Albenfirchen baben, obwohl der Bochimreis für Rantoffeln auf 25 Mart feftpefeit ift, beichloffen, ben Bentner für

20 Marf zu befern,

me, And dem Laueus, 21. Aug. Der hölgerne Ausfichtsturm bei Chibalten ber 1893 von Monieren erbant und dann vom Taunustind für Befuchern euigenichtet und unterhalten wurde, ift fo banfallig geworden, daß er niedergelegt werden nung. Ein Renaufbau bobe billigeren Zeiten vorbebalten.

fe Nieber-Ingelheim, Das Morphium wieder aufgefunden. Bu dem Morphiumwebstahl wird berichtet, daß drei Berhaftungen vorgenommen und bei einem Landtvirt, ber zu den Berfanfteten gehört, bas Morphium bis auf einen fleinen Reft vorgefunden murbe. Die drei wollten bes Sift als Bebler verschieben; auger ihnen find feut mich noch drei Arbeiter der Fobrif Möhringer vorhaftet worden, die den Diebsiahl ausgeführt haben folien. Das gestoblene Quantum von etwo 60 Kilo hellte einen Wett von 1 Million Mart der. Auf Berhaftung der Tater waren 25 000 Mart Betofnung ausgefest worben.

na Bamberg, 21. Aug. Der Septenfell Im hiesigen Tageblatt findet ficht folgende Rotiz: Berkin, 12. August. In der ersten Tagung ber Deerestammer wurde 27 gegen 25 Stimmen ein Anang angenommen, daß bet Reichekangler an ber Reidstoebrinite bunch die schirary-rot-goldene Kofarthe erfett werben foll. Die 25 Stimmen ber Minberbeit frimmten für schwarz-weiß-rot. (Goll natsirfich beigen Reichsabler.) Da hat die Heeresteammer der recht getan, denn folden Bugantinismus tannte wicht einmel die wihelminische Beit!

ch Oberhaufen, 20. Mug. Die Schaffung Band ouer Besprechung, die vorgestenn nachmittag un Rathaufe in Obernbaufen Bertreter ber Gemainden Oberhaufen Milibeim a. d. R., Hamborn, Ererfrade, Dinslaten, Redlingbaufen, Buer, Globbed, Borrop, Ofterfeld, Berne, Wanne-Eidel Moers, Dochemmend, Herbingen und Dontberg gufammen. efichet hatte. Borgesehen sind insgesamt in famttgen, eina 280 mufifalische Beronftaltungen, barunter 46 Chorfongerte, 65 Sinfoniefongerte, 19 fonftige eenb Gewertschaftstongerte, 95 Theoreraufführungen send 48 Unterhaltungskonzerte. Es wurde die Be-Schoffung eines Trieberogens jum Transport ber Orchesterneitglieber und Instrumente angeregt. Es murbe schlieglich austimming folgender Bisching gelift: "Die unterge chneten Bertreter ber einzelnen Ridte und Gemeinden erfennen die bringende Rotwerdigt it der Schaffung eines Städiebundorchefters Sie find, vorbehaltlich ber Zustimmung ber Cabroerordneten und Gemendebertrerungen, bereit, ber Gründung eines Orchesters gupuftimmten, wenn oin Staatsjuichus gegeben wird, ber die Errichtung sond Erbakung eines folden Ordiefters gemabr-

Legte Radrichten

Die Rommuntftenbutide gulammengebrochen

X Berlin, 23, Ming. (Draftberift). 3m Ruhrgebiet, in Diffelborf, Beibert, Magbeburg unb Deffan ift feit geftern die Rube und Debnung bolltommen wieberhergeftellt.

Bolens Gegenoffenfibe weiter fiegreich

X Mm fterbam, 23. Mug. (Draftbericht). Rach e'ner Londoner Meldung entwidelt fich die polnifche Gegenoffenfibe fo erfolgreich, bag in gewiffen politifchen Rreifen bereits Beforgn's geangert wirb, bag die Polen zu weit geben. Lord Liebernon und Jufferend begaben fich bon Pojen nach Barichau, um mit General Beigand, beffen Anfichten jeht in Polen maßgebend find, über bie Möglichfeit ber Zeftfehung ber augerften Grengen bes polnifchen Bormariches gu prechen. Marichall Jod, ber groeifellos ber Urheber bes ftrategifchen Planes ift, foll, wie berlautet, gegen e'nen weiteren Bormarich auf ruffliches Gebiet fein, ebenfo wie er gegen einen früheren Bormarich gegen Rieto gewesen ift. Er ift ber Meinung, bag bie Polen fich barauf beichranten muffen, bas einographische Bolen bon ben roten Truppen gu fanbern.

40 000 Gefangene?

+ Paris, 23. Mug. (Drabtbericht). Der "Matiu" veröffentlicht folgenbe Depeine and Barichau: Das polnische Deer hat Breft-Litowood erreicht. Infolge bes angerordentlich ichnellen Borgebens ber polniffen Truppen find feche bolichewiftische Divisionen gwifden Giebloe und Breft-Litologt eingeichloffen und man hofft, bei biefer Belegenheit 30 40 000 Gefangene machen zu tonnen.

Gin 3wifdenfall in Brestau

+ Brestau, 23. Mug. (Draftbericht). 3n Bredlau erlitt ein Auto mit frangofifcher Mannichaft am Ring eine Panne. hingutommenbe Stubenten gerfdmitten einige Reifen. Die Frangofen mußten gu ihrer e'genen Sicherheit in Schuthaft genommen werben. Bahrend bes entftandenen Tumultes wurben auch die anderen Reifen gerichnitten. Der frangöfifche Buhrer erhob Beichwerbe bei bem Polizeiprafibenten. Die eingeleitete Untersuchung ift noch nicht abgeichloffen. Der Polizeiprofibent von Breolan hat an die Bebolterung einen Bufruf erlaffen, unter affen Umftanben Rube und Befonnenheit gu wahren,

Die ebem. frangofiichen Rriegsteil. nehmer gegen ben Rrieg

+ Stragburg (Elfag), 23. Aug. (Drahtber.) Muf dem Rongreg ber ehemaligen Rriegsteilnehmer Frantreiche, ber im Gangerhause gu Strafburg abgehalten worben ift, forberten bie Redner unter großem Beifall, teinem Mobilmachungobefehl Bolge gu leiften und ben Rr'eg mit allen Mitteln gu berhindern, auch mit dem Generatitreit. Für die gerftorien Gebiete, für Rriegefrappel, Bitwen und Baifen fei in Frautreich tein Gelb ba. Dem frangöfischen Rriegeminifter bewillige man Milliarben für imperialiftifche 3wede und bem Minifterprafibenten laffe man freie Sand, in Franfreich, alle möglichen friegerifden Befahren gu berwirflichen. Die Tagung wurde geichloffen mit bem Aufrufe, uicht bie Bocht am Rhein, fonbern bie Blacht für ben Grieben Europas zu bilben und feinen 3weifel barfiber ju laffen, bag ein neuer Rrieg, ben bie Gewalthaber Frantreichs bom Baune brechen, ungweifelhaft gur Revolution führen würbe.

Blobb George und Giolitti

× Lugern, 28. Mug. (Draftbericht). Bei ber Bufammentunit gwiften Giolitti und Llobd George wurde bie ruffifch-polnifche, die Abria und andere europäifche Fragen behandelt. Es murbe eine bollige Uebereinstimmung erzielt. Die Beiprechungen werben heute forigefest. Giolitti reift am Mittwoch fiber Bern, wo er mit bem Bunbeiprafibenten Motta eine Bufammentunft haben wird, noch Rom ab.

Der Minifterprafibent bon Shrien mit mehreren Rollegen ermordet

X Rairo, 23. Mug. (Drahibericht). Der Dinifterprafibent bon Sprien und mehrere nobere Dinifter wurben auf einer Reife nach Bera in einem Buge bon einer auffland ichen Banbe angegriffen und ermorbet. Die Reifenben wurden ausgeplanbert unb bie Boftfachen mitgenommen.

Aus aller Welt

X Das gestohlene Gift. Die gestohlenen Gifte find gestem in einem Wagen der Untergrundbabn gesunden worden. Die Rachprissung der doct liegengebliebenen Kartons ergab, bak bis auf eine ganz fleine Menge Axienit einige Apparate die ganze

ol. Muflofung des hagenbedichen Tierparts. Gin Berinter Matt melbet, ber Hagenbediche Tierpart in Hamburg solle wegen der schweren Tierverluste und Gelde nbuhen im Kriege allmählich aufgelöst werben. Da die Berren hogenbed jurgeit nicht in Samburg anwesend find, lagt fich hierzu eine bestimmte Mustunft nicht erbringen. Der augenblicklichen Bermaltung bes Tierparts ift von dem Plan allerbings michis befannt. Die Tierverluste während des Krieges waren jedenfalls gang gewaltig. Geit 1907, wo ber

Unternehmen große Erfolge afwarwellen. Im Kriege felbst versuchte man, die Tiere an eine ihrer Natur e gentlich nicht entsprechende Rechnungsmischung zu gewöhnen, wie fie in tiefer schweren Beit beschafft trerben fonnte. Defe Verfuche woren aber nur jum Teil erfolgreich. Der Tierpart bat während bes Rrieges fiber 200 Raubbiere verloren, darunter 74 Löwen, 19 Tieger und über 20 Baren; ebenso mehr als 200 Affen, davon allein 159 Pavlane, ferner alle feine Robbenatten, 14 Affanten, 120 Fursche, viele Ra-mele und Zebras, 2 wertvolle Rasborner, 68 Straufe, 300 Schwimmvögel, 1000 Schildtröten, 24 Arotobile, 44 Schlangen und sehr viele andere Tiere.

X Wie spriche man Lewis? Der Rame des bolichewistischen Alleinherrichers aller Reugen wich in Deutschland fast überall fallsch ausgesprochen, inbem die gweite Gilbe betont wird. Der Ion liegt aber auf ber erften Gilbe, alfo genin,

Bolichetriftifche Catentreuge. Das "B. 2." erhalt folgende Juschrift: "Bor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, bei einem Sonbelsvertreter ber Cometrepublit einen Zehniaufend-Rubeliche'n gu feben. Bas mich in Ersmunen sehre, war nicht die Dobe der Rose, da unter den jesigen Presen in Rufland (2 Bfund Tee oder 25 Pfund Brot fosten 1000 Rubel), bei ben tägfichen Lebensmitteln nur immer ninjendrubelineije gerechnet wird, jo dag, wie mein Gewährsmann ergablte, das Wort Taufend gar nicht mehr ausgesprochen wird. Ein Rubel achteg, poci Rubel grang g, bebeuten obne weiteres 1800 und 2200 Rubel, Tousendrubel cheine find notwend ges Scheimpeld. Was unt an jenen roten, übrigens fetts formfaltig gezeichneten Zehntaufenbrubeficheinen auf fel, war vielmehr ein in der Mitte des Papiers fein und deutlich berausgearbeitetes Safenforus, Dag bas Safenfreus zwei emgegengesesten Lagern, bem beutschoolkichen ber Bolt tumer und dem bolicherbiittichen, dient, gibt zu benken." (In einem Bunft irrt der herr Emiender. Es ist ein weit berbrei-teter Fretum, daß die balbichen Truppen Lereits im Baltifum hafenfreuge getragen haben. Bielmehr wurden fie mit diesem Zeichen erft in Deutschland ausgeschmudt. Die Red.)

Bermifchtes

X Ein ficher wirfendes Steuerregebt verschreibt eine württembergische Zeitung: "Besteuert ber Berleumdungszungen — und alle Lügenmäuler mit bas bochite Biel ift bann errungen - gebedt ift jedes Defizit, ein Zehnerie für jede Lüge — ein Frünferle für jede Rtaticheret. Was diese Stener toobl eintrüge? - Ich glaub, wir waren freuerfrei."

nh. Die Beiltraft bes Connenlichts. Tubrtfelbagillen geben nach Dr. Bartfoof, wenn mam fie 5 bis 10 Stunden ans Fenfter ftellt, jugrunde, im grellen Connenticht schon in einer Stunde; auch im Aus wurf, der im Aleiderstoff aingetrochnet ift. Reant-machembe Bafterien (3. B. Diphtherie-, Inphus., Milgbranderreger) geben burch Einwirfung ber Sonne gleichfalls raich zugrunde. Gelbft in ben Diefen des Waffers dis zu 2 Meter wirft noch das Soumenlicht und bringt Botter en jum Abfterben, Rach Annahme bes Conitaterais Dr. S. beruft bierauf De befannte Celbitreinigung ber Fluffe. Ueberrofchende Beifung harmadiger Gefcware, eitriger Bunden, felbit tuberfulojer Rnochenerfranfungen hoben Dr. Bernhard, St. Morin, Brofeffor Rollier, Cebfin, erwiesen. Jahrelang offene tuberfuloje Gifteln fold gen fich unter ber Connenbebandlung bald. 70 und 80 und mehr Brogent Se lungen find durch die Connenheilmethode festgestiellt worben. Sanitateret Dr. B. fieht in ben (von uns feit vielen Jahren empfohlenen) Sonnenbädern die einfachfte Art ber Geilanwendung. Auch er befint at ben vorzüglichen Erfolg bei Stoffwechselfrantheiten und forperlicher Schmache, bei theumatischen Leiben, Strofulofe, Reurasthenie (be letterer fich por ftarfer Bestrahlung des Ropfes und bes Bergens huten!) und bei anderen fonft fcmer zu beeinfluffenden dronifden Gefundbehoftorungen. Die erften Erfolge ber Gonnenbader befteben nach Dr. G. Banisch barin, daß die hant gut durchblintet wird; daß fie fich nun glangeno, glatt und elejujch zeigt; bag fie fich famtartig anfühlt; bag bie inneren Organe infolge diefer Hautburchblutung kutlastet werden; daß bie Baut beffer atmet und fraffiger ausscheibet; daß der Farbitoff der roten Blutforperchen vermehrt wir; daß eine fcnellere Bibung ber roten Blutförperchen erolgt usw., usw., daß der Stoffwechsel In famtlichen Teilen bes Rörpers fcmeller und beffer als fonft bor fich geht; daß eingedrungene Bafterien infolgebessen leichter als sonst abgetotet werben; bak bie im Körper gebildeten Gelbstgifte (Autotogine) idmeller, leichter und volltommener unschählich gomocht und aus dem Körper leichter und gründlicher entfernt werden user, turz: daß also der Mensch phofifch und pfuchifch beffer gebeibt

ch. Der verfligte Reifeloffer, "Es gibt viele Arten, um einen Roffer ju paden, aber ich babe bisber nur eine gute Merhobe gefunden; man laffe emanden paden, der das Geschäft versteht." Mit Diefen Worten beginnt ein "Amateur-Bader" feine Betrachtungen, dir er in einem eigesschen Blatz ju Ruy und Frommen ber lebenben Mitmenfchen mit-"Benn ich poden muß, dann iere ich billlos mit einer Babubiltste in ber Sond benum, bie jemand kommt und mir des Geschäft abnimmt. Ein Bifchof, ber viel reifen mußte, erflatte, bag er bie "Dimes" jedem anderen Blatt vorziehe, und als man nach bem Grunde fragte antiroriele er: "Es ist das beste Papier, das ich tenne, um Schuhe einzuwideln." Schuhe sind die Sauptansechtung bes Amateur-Bacters. Gie haben die ichlechte Angewohnbeit, sich zwischen alle anderen Dinge zu schieben und ndt ihrer Wichse jeden Gegenstand der Rachdarschaft gu beschnnigen. Man fann sie noch so gut einpaden, fie kommen mit ihrer schwarzen Bosbeit doch irgend mo berbor. Floschen find ein anderes Kreuz beim Boden. Wenn fie auf der Fichet nicht gerbrechen, bann entforten fie fich, und der Inhalt ergiest fich auf Demben und Rragen. Ich tenne einen gang flugen Mann, der feine Maschen in seine Schuhe pactte. "Auf diese Weise find sie vor Jerbrechen völlig geschütt," erffarte er. Aber ach! Er batte nicht mit dem bienftbaren Beift gerechnet, ber feinen Roffer auspache, und da er von dem Inhalt de. Schube nichts abnte, beim Austeldeln ber Schube bie Flafchen auf ben Boben fallen ließ, wo fie zeibrachen Eine besondere Eigenschaft des Badens die boupefact lich eintvier, wenn man eine Rafe auf Ungere Beit Tierpart eröffnet wurde, bis jum Rringe batte bas | unterminnet, ift bie, bag mon munt etwas Bichtiges

und Unentbehrliches zu Daufe lägt. Der zum Plagen gefiellte Roffer, der nur durch das bereinte Gemid. ber gangen Familie gugebt, ift mit ben unnörgite. Gegenstanden gefüllt, die du niemals bounden wirft Aber jo jorgjam bu auch nochgebacht halt, jo jen aus genrheitete Aften bu auch für die mitunehmenden Begenstände besipeft — etwas fehlt immer fei es bie Balinburfte ober ber Schwamm, bie Daarburfte ober der Kumm, das Rafierzeng oder die Taschentischer Und gerade das fehlt, was du am bringsichsten bonuchft und dir an Ort und Stelle nicht nachfaufen fannst. Ift das Baden bei der Hurveise schon schred lich, so ift bas Baden bei der Rudreise noch v'e. Schredlicher. Welleicht baft bu einige Reinsgleiten sugefauft; aber wenn auch wicht, jedenfalls ift der Raum deines Roffers irgendin e pusammengeschrumbs und die Dinge, die früher noch Blat hatten, geber min unter teinen Umftanben mehr hinein, 3d glanbe, daß untfere Besithtimer das Baden haffen und oil die Frand'eligfeit entwideln, die unbeseelte Ting: mit ber belimmten "Tude bes Objefts" aufweifer foument.

Turnen und Sport

Eine borbildiche Sportplatanlage. Die Frant herter Turn- und Sportgemeinde "Gintracht" 1861 hat eine Sport- und Spielplatanlage geschaffen wie fie gurzeit in gang Deutschland als einzig bo ftebend bezeichnet werben muß. Der Sportplot "An Michentoald" unright auf vorbildlichem Gelande aufe mehreren Bußball-, Soden-, Schlagball- ufm. Felbers. e ne größere Angohl Tennispläte und einen geräumi gen Turnplats. Bor allem ift eine fachgemäß ande leafe 400 Meter Laufbahn und eine 120 Meter lang Gerade porhanden. Die Einweilnung bes Blates findet am 5. September 1920 ftatt und ift mit reich haltigen sportlichen Dorbietungen verbunden, beren Mittelpunkt ein Fußballfampf gegen ben Frel burger Jufiba-Mub fteht. Bereits am 28. August 1920, nachmittags 5 Uler, findet eine Besichtigung feitens der Bertreter ber Behörden und der Preffe fint.

Berantwortlid für bie Schriftleitung: Bur ben Angeigen- und Retiametell: SR. Regf& Dund und Berlag ber Buchbrudere fe. Saldel

STATE OF THE STATE

Amtlice Bekanutmachungen

ber hoben Interall ferten Rheinfandtommiffton, beir. die Pflichien ber Rauffente.

Da es Sache ber hoben Kommifion ift, Die Sicherheit, den Unterhalt und bie Beburfuffe bes Befahungsarmeen zu gewährleiften, fo berorbnet bie Dobe Interalliberte Rheinlandfommiffon auf Grund bes bem Friedensvertrag angehängten Abkommens bom 28, Juni 1919,

Artifel 1. Der Artifel 29 ber Berordnung 2 ber hoben Rommiffion wird aufgehoben und wie folgt erfete: Mrtetel 29.

Be ift jedem Sandelstreibenben, Gewerbetreibenben, Labeninhaber, und allgemein jeder Berson verboten, ben git ben alliierten Armeen gehongen Berfonen, Mitgliebern ber Hohen Kommission ober beren Perfonal, ober ferner deren Familierungebotigen Lebensmittel, Weren ober Gegenstände irgendwel-Bes Art zu einem höheren Preise zu verlaufen, als es dem deutschen Publikum gegenüber üblich ist. Artifel 29 a.

1). Der Berkaufspreis für die Gegenstände und Lebensmittel bes täglichen Bedenfs, die jum Berfouje ausgestellt find, mitfien leferich in ben Raumen angebracht fein, die durch ordnungsmäßig beröffenstichte Befonntmachungen ber Befehlshaber bes beseiten Armeen naber bezeichnet find. Diese Defonntmachungen enthalten bie Gattungen von Gegenständen, auf die fich die Borfchrift biefes Artifels, für jeben Berfaufsraum bezieht.

2). Rein Sanbelstreibenber, Gewerbetreibenber, Lodenmhaber, und allgemein niemand, der öffenten etwas verfauft, darf fich weigern, au zu den allierten heeren gehörige Personen, an Mitglieber ber Bohen Rommiffion ober beren Personal, ober beren Familien angehörige, Gegenstände ober Sebensmittek, beren Breife gemäß vorstehendem § 1 angebrocht fein müffen, zu den angebrochten Breifen zu verkaufen. Artifel 29 B.

3). Falls ein Laben ober ein fonftiges Genutftnid von ber guftanbigen Militarbeborbe einer Berfehrsbeichränfung umtertvorfen ift, fo tann diele Beborbe die Anbringung einer biesbeggt Befanntmachung an bem Grundstud anordnen.

Ber überführt wirb, berartige Befanntmachungen entfernt ju baben, unterliegt ben in Artifel 22 bee Berordnung 2 angebrohien Strafen.

Artifel II. Die Borftebende Berordnung tritt am 1 Auguft 1920 in Rraft. Coblens, ben 22. 3mft 1920.

Die Polizeibermaltungen werben erfucht, die in Betrocht Kommenben Geschäftsleute besonders auf die Berordnung hinguvoisen.

St. Glearshaufen, den 16. August 1920. Der Lanbrat. Riemobnes

Beichlug.

Der Begirfsansschuß zu Wesbaben hat auf Grund ber §§ 39, 40 ber Jagbordnung bom 16. Juli 1907 für den Regierumgsbezur Biesbiden fie das Jahr 1920:

I. ben Schluf ber Schonzeit fitr Rebbilbnen Bechteln und schottische Moonhubner auf Donnes fog, den 19. August, neithen die Geöffnung des Jogd auf Frestag, den 20. August seingeset,

II. beschloffen, bezüglich der Schouzeiten No Birt, Safel und Fasanenhahne Birt Safel und Fasanenhennen und Droffeln as bei den gesehlichen Befemmungen bewenden zu laffen.

Biesbaben, ben 14. August 1920. Ramens bes Begirfoanofchuffes. Der Borfibenbe 3. B. ges. Banamelifter

Wird hiermit veröffentlicht.

Der t. Sanbrat, Reetobhner

Die hemen Bürgermeifter erfuche ich, bie Gemeinbesteuerhebelifte für bas Rechnungsjahr 1919 nachbem biefelbe 2 Wochen gur Entsicht ben Beieiligten öffentlich ausgelegen Dat, unberglich jur Prufung und Festsehung berber einzureichen. Bur besonderen Bachtung wird darauf bingewie-

fen, daß bie bisberige Gemeindeeinkommenftener nicht mehr jur Erhebung tommt, fondern nur noch bie bon der Gemeindebertretung beschloffenen Buchlage jur Grund, Gebäude, Gewerbe und Betrieboftener in Anfah gebracht werben tonnen.

Ct. Goarshaufen, ben 14. Muguft 1920. Der Borfigenbe bes Rreis-Musichuffen Riemobner

Ein Besagungstruppenteil last in Ems am 23. 1920 um 3 Uhr Rachmittags 2 Reitpferbe and 5 Zugpferde (darunter 2 Stuten) im Alter bon 2, 10, 13, 18, und 20 Jahren gegen Barzahlung mit 5% Aufschlag versteigern. St. Goarshausen, den 18. August 1990. Der L Landrat, Krewöhner

Befanntmagung. Die nachste unentgeltliche Sprechstunde für Lun-

Montag, den 23. August nachmittags 3 Uhr de ber Freiherr von Stein-Schule start Die Sprechstunden finden regelmäßig jeden 8. St. Coarshansen, den 21. Angarit 1920. Der L. Landrat, Riewohner

Betanntmadang. Die nächste Mutterbennungsfnunde Ander in

Dienstag, den 24. Magnit, nachmittags 1 Uhr bei ber Aleinfinderschafte unte, wo der leinende Arge ben Müttern unentgeltlichen Rot in der Pflege und Senahrung ihrer Rinber erteilen wirb. Der I. Lambrat. Riemobner

Deffentliche Betauntmachung.

Auf Anothing des Reichsfinanzminiperums aben bis auf weiteres folgende Erleichterungen im Steuerabzug omzutreten: Der Reichsfinangneinister ift banfit einberftonben,

of bis auf weiteres folgende Erleichterungen un

Steueradzug eintreten:

1. übersteigt der adzugspflichtige Teil des Arbeitskohnes — auf das Jahr um gerechnet — ben
Betrag von 15 000 Morf, nicht aber den Betrag
von 30 000 Mart, so such die auf weiteres von
dem Test des Arbeitssohnes der auf das Jahr ungerechnet ben Betrog von 15 000 Mart nicht übersteigt, 10 bom Sunbert, bon bem übrigen Led bes Erbeitslohnes 15 b. S. eingubehalten, 2. nom Abyage bleiben bis auf weiteres fret, befondere Entlohnungen für Arbeiten, die über bie für den Betrieb regelmäßige Arbeitsgest himnes geleiftet wurden. Als regelmäßige Arbeitsges gilt bie Acbeitstroche gu feche Arbeitstagen, ber Arbeitsmount ju 25 Tagen und bas Arbeitsjahr

dt 300 Arbeitstagen. Berlin, ben 19. August 1990

Radiofinangminiferium.

6:, Goarshaufen, den 21. August 1920.

Finanzami.

Einige Gelbiceine find ale Fundiame abgeneben worden.

Dberlahuftein, ben 90 Trang (920.

Die Boligeinermaltung.

3ur Aufklärung!

Der Beiding ber Greisprafungskommif-fion aber die Zestschung eines Richtpreifes von 250 Marn fur die Anfertigung eines einfachen Tuchanjuges wurde berbeigeführt nad Unborung son Sachverftandigen. Durch die Beröffentlichung Desfelben im "Labu-Beiner Tageblati" hat berfelbe Gejegeskraft

Die Schneidermeitter, welche Die Musfahrung Diefes Beichluffes burch thre Beuanutmachung am 21. August in biefer Beis eung für unmöglich erklaren, werben hier-mit nochmals auf bie Folgen einer etwaigen Meberichreitung bingewiefen.

Wociahnftein, bon 23 August 1020.

Bertram,

Berfitenber ber Breisprufungetemmiffion.

Krankenbrot

gelangt in ben Badereien Beber, Mootffrage 101 und Debusmann, Dochftrage 9 jur Berteilung wie folgt :

Mm Dienstag: Abftempelung von Brots marken nur für Wöchnerinnen. Sondergumeijung ift porgniegen.

Mm Dittwod nur far Rranke, welchen ein Miteft vom Rreisargt ausgestellt murbe. Mm Bouperstag für Die Rranten, melde ein

Attoft von biefigen Mergen unsgeftellt murbe. Die Abftempelung erfolgt von 9-12 Uhr. Musnahmen Anbeit richt Ratt.

Derfahnftein, beir 83 Auguft 1990. Städt. Bebensmittelomt

Tort.

Bei ber Ortatubienftelle tonnen Beftellungen auf prima

- Brennigri gemacht werben. Labellofe Bare. Die immen Reigernde Roblennot mabot une, son allen Brenn-Roffangeboten Webrauch in mochen. Oriskshleuftelle Oberlahnftein.

Braunkohlen.

Es tonnen Geftellungen auf

la. Braunushlen, Die fich auch für Reffel Beigungen eignen, gemacht merben. Der Breis ichmantt swifden 6 unb ? Mart pro Bentner.

Saluf ber Biffellunge-Aumelbung Montag. ben 30. Muguft 1920.

Ortehohtenftelle Oberlahnftein.

Lichtspielhaus

"Lahnstein" Niederlahustein. • Nassauer Hol.

szada Heute zum letztenmale

Drama in 5 Akten, in der Hauprolle: MANJA TZATSCHEWA.

Morgen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

II. Teil.

Die Geschiehte der Maud Gregnards Anfang 81/2 Uhr. Gute Ventilation.

Frisch eingetroffen! Feinste Geräucherte Schellfische Bücklinge

Feinste Margarine täglich frisch, offeriert

Fr. Ant. Kittel

Preiswertes gunstiges Angebet in

nur gute Ware und ausserst billige Preise. R. Neuhaus, Braubach.



Zigarettenetuis m. Namen Streichholzhülsen m. Nemen Broschen m. Namen (Blusennadeln) Ferner Türschilder, Wagenschilder, Bilderrahmen u. dergi erhältlich bei

HEUSER BUCH.

la. Ameriki Autoöl Motorenol Mk. 13.

Mk. 12 .-" Putzwolle ohne Papier kg Mk 8. -

Maschinenol "

Heinz Slarck & Cie., G. m. b. H., Coblenz

Industriebedart

Fernsprecher 2324 Clemensstrasse 24

Für Zentralheizungen!

Kokssparer SystemZuppinger bis in 30% Robsersparnis . In References . Ingenieurbeauch unverbindlich

Ing B. Kalt, Bendorf a. Rh, 10 Telef. 219



C. Querndi und Sohn.

Niederlahnstein, Nitgl. o. D. U. G. Alpina.

2 Helzfacharbeiter

Mühimban, St Goarshauren.

1十分中国第12章 2000

aine peue urgebranchie

Holz-Badewanne

au vo kaufen. Naa in der

Gerehäftrachen-telle

Mantatton, Advileplate 2

1 Schlosser,

geweht. Adam Waus,

1 Dreher.

empfehlen

Gebrauchter Herd zu leihen oder zu kaufen genucht Augebote unter Nr. 5677 za die Geschäfts-

stelle ds. Bl. Klein-r gut erkaltener, grün emailberter Stuben-Ofen

zu verkaufen. En erfr. in der Geschäftstelle 5687 Kranken-

Fahr-Stuhl gut erhalten, ze kwafen gewocht. Zu erfragen in der Geschäftwielle.

Aut erhaltenes Fahrrad u verkanfen. Nährens Miederlahnstein, Langgasse 22.

Eine Glucke mit 11 Kacken nebet 5 Stek, I Jahr alte Lege-Hühner zu vo kaufen Binnkenberg 4.

Nachruf.

In dem am 19. August 1920 in Niederlahnstein verstorbenen

haben wir unseren treuesten Freund und Mitarbeiter verloren. Ueber 30 Jahre lang hat er unserer Firma seine ganze Kraft mit seltener Pflichttreue und nie ermudendem Bifer zur Verfügung gestellt. Seine se tenen persönlichen Rigenschaften, sein lauterer Charakter und seine Uneigennützigkeit, mit der er stets das Wohl der Firma über sein eigenes stellte, werden bei uns unvergessen bleiben. Alle die ihn gekannt haben, wissen, was wir an ihm verlieren.

Carl & Wilh, Carstanjen Tabak. und Cigarrenfabrik

Duisburg, August 1920.

Riets petrofen ift, the ber Melenens,

Bisher abgeschlossene Versicherungen: 2790 000 000 Mk. .. ausgezahlte Versicherungssummen: 900 000 000 Mk. ... zurückgewährte Ueberschüsse: 395 000 000 Mk

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugnte. Sehr günstige Versicherungsbedingungen: k. a.:

Unverfallbarkeit, Weltversicherung, Unanfechtbarkeit, Kriegsversieherung mit alsbaldiger Vollzahlung der Summe im Todesfalle

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, dass wir für Oborund Niodorlakastoin eise selbständige

Goschäftsstolle errichtet and ihre Verwaltung Herrn Postmeister a. D. Wilhelm Wimmers in Niederlahnstein übertragen haben. Herr Wimmers ist zur Vermittlung von

Lebensversieherungen und zur Erteilung von Auskunff gern bereit. Getha, den 23, Juli 1920. Galhaer Lebensversicherungsbank a. G.

STERM STERM

Restpostes Sommer-

Stoffe 075 für Blusen u. Kleider 🔱 per Meter

Hemden-Tuche Hemden-Flanell Hemden-Biber Schürzen-Zeuge sehr billig.

Für Schneider, Schneiderianen u Wiederverkäufer

per Meter Serge-

Futter 140 cm breit, braun u. grün. per Met.

la. Zannella- **EE**00 Serge-Fuller 140 cm breit, schwarz, per Met.

Herren-Stolle

marengo u. klein karr. 7500 per Meter 85.00 Ein Pesten

Hemden-Flanelle per Meter

Eine Serie hübsche

Elegante schicke Burschen - Anzüne esisprechend billiger

Anzuge 295 Burschen-

für Kneben Alter 10 bis 15 Jahren

Liegante Knaben-Anzüge mit kochgeschl, Schlupffacon u.

Kieler-Anzüge

Hosen

Semmer-Waschjoppen Sommer-Lodenjoggen

Etagen-Geschäft

COBLENZ,

Nur L Sieck.

Firmungstrasse 14 Nar I. Stock. Kein Laden!

Reine Schnufenster

"Stolzenfels" - Oberlahnstein. -Nur noch heute und

morgen:

Ab Mittwoch:

100

Ru

De

Sa

180

bie

mö

bol

(6)

De

₽88

eve

gitt

saci

Lie

Seit

Dò

SO.

bel

böi

fol

CIL £14

be

Riesensensations-Film in 5 Akten. Bei jedem Programm

die altbekannten Lustspiel . Lori Müller tritt heute und morgen

Abend nochmals auf. Witz! Komik! Humor! Lachen ohne Ende!

Ab 25.-27.

Konierenz

Arbeiter-Gesand-Yerem Liedertafel" Operlahustein. Angrechlessen bel Arbeiter-Sänger Kartell,

Mittwech, den 26, dq. Miss. Abends 81/2 Uhr Gesang-Probe bei Herrn Massen koil

(Rheirischer Hof.) Alle Sangeslustigen, frei-organizierte Arbeiter sied berzlich willkemmen. being Bor Vorstand.

Wollspinnerei abernimet noch Auf-träge im Lohn zu Strickwolle,

Naturweiss, Naturgras, Naturbraun, Sehwarz, Sil-bergrau, Lederfarbe, Marengo, Fleischfarbe vor-ratig z. Umtausch gegen Schatwolle, bekannt la Strickgara,

Wolle-Verwertung Wiesbaden. Gneisenaustr. 16 Ecke Jorkstraße. Elektr, grüne Linie Nr. 4, Haltest Blücherstr. Zusendung. p. Post (bis 20 Kilo zuläss.) werden

gewissens, erledigt. Suche zum 1, September aur Betreibung meiner Land-wirtschaft in Dörscheid bei

Caub sizen Knecht welcher selbstständig ar-beiten kann, bei gutem Lohn

und guter Verpflegung. Derscheid bei Caul. Suche braves fleissiges

Zweilmädchen in Arzthousbalt nach Boppard. Erfahrung in Hausarbeit, Naben, Bügcin, Stopien erwünscht. Frau Or. Macke, 1684] Boppard.

Nähmädchen für ein feineren Geschüft Za ert.agen in der Geschäfts-telle.

Mädchen für Stunden im Tage in Rubige Familie bei guter Bezahlung gesucht Antr. bei der Geschältsst, dies,

Stall Zwangselum elum Junges Eh paar, (Fit-ha-ling), sucht

Blattes.

Wohnung svill Zimmeru Knobs Nah. Geschäftast. 5676

6 Meante altes Ziegenlamm to cerkunfen. Man in der Gueckstt-stolie.

Ein noch gut erhaltener Geldschrank zu verkaufen.

Offerten unter F. 5690 un die Genehiltent, erbeten